

Die Podiumsdiskussion

Autor(en): **Barth, Armin P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-532900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schlusspunkt

Die Podiumsdiskussion

Nach der Bemerkung von A, die von der Vereinigung «Contra Verheimischung unproblemiger Duldlinge» herausgegebene Broschüre enthalte mehrere rein spekulative und somit irreführende Hinweise auf eine zunehmende Verunschweizerung, nahm die Podiumsdiskussion zwischen A, K, P, W und dem Moderator M eine derart katastrophale Wendung, dass am Ende alle Beteiligten auf der Bahre herausgetragen werden mussten, teils in Richtung Spital, teils in Richtung Irrenhaus. Dank einiger eifrig mitschreibender Zuschauer, die in der Diskussion das Ende jeglicher politischer Vernunft eindrücklich belegt sahen, sind einzelne Abschnitte des Gespräches wörtlich überliefert:

(...)

K: Man muss einmal ganz klar feststellen...

A zu W: Warum muss man das?

K: ...dass das Boot voll ist...

W zu M: Von welchem Boot spricht er? Ist hier irgendwo ein Boot?

K: ...schon mein Parteipräsident sagte am letzten Grümpelturnier, wo es übrigens sagenhafte Würste, aussen so richtig chrüsch und innen toll im Saft...

P: Ihre Würste sind uns Wurst, schliesslich...

M:... geht es hier um die Gefahr der Verunschweizerung...

K: Blödsinn!

(...)

A: Seien wir doch einmal ehrlich...

W: Haben Sie denn bis anhin gelogen?

A: ...in der Broschüre steht eindeutig...

(Während der folgenden Bemerkungen riss reihum jeder jedem die Broschüre aus der Hand!)

K: ...die Wahrheit! Die Zahlen – und nur darum geht es ja – die Zahlen, meine Herren...

P: Das ist wieder typisch! Nur weil ich eine Frau bin...

M: Ach, das ist mir gar nicht...

P: Wenn die Verheimischung wieder einmal auf dem Buckel des weiblichen Geschlechts...

W (stossartig lachend): Zeichne!

P: Ich unterstelle mir diese Verb...

K: Hört, hört, jetzt unterstellt sie sich schon selber...

(...)

M: Wir sollten uns vielleicht daran halten, nichts zu sagen ausser Faktischem. Und das Problem der Broschüre liesse sich ja lösen, wenn wir nur einmal einen Blick...

K: Das ist doch gar nicht die Frage! Schauen wir uns einmal in der Realität um...

W zu M: Wo sollen wir uns denn sonst umschauen? Der sollte mal John Locke...

K: Geblök! Es ist ganz eindeutig, dass...

P: Nun klappen Sie endlich Ihren Zeigefinger zu! Solche Phallussymbole gehören einfach...

K zu M: Hier sollten Sie einschreiten! Hier!

P: Die soziale Ungerechtigkeit macht mich sehr betroffen...

W: Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen / den Vorhang zu und alle Fragen offen.

A: Wer hat jetzt diese blöde Broschüre?

(...)

M: Solange jeder von Ihnen weiterhin ein riesiges Gewicht von Vorurteilen bei sich trägt, wird jede Standortänderung unmöglich...

K: Quatsch! Wenn die P einmal ihre flachbrüstigen Argumente...

M: Bitte! P ist eine Dame!

K: Ja, und flachbrüstig obendrein!

P zu K: Sie geldgieriger Gargantua!

A zu M: Wer?

K zu P: Überkandidelte Gewitterziege!

M zu A: Rabelais!

A zu K: Grundgütiger!!

K zu A: Schnepfe!!!

A zu K: Hören Sie auf, mit dem Mund zu furzen!!!

K zu P: Klobürste!!!!